

16. X. 22 • Alt-Kath. Gemeinde Saarbrücken m. Kaiserslautern • 10Uhr30

Lieder aus dem Gesangbuch „Eingestimmt“ des Alt-kath. Bistums in Dt.

26. Sonntag n. Pfingsten | EUCHARISTIEFEIER

Weisheit 11:23-12:2 • Psalm 32 • 2 Thessalonich 1:3-12 • Lukas 19:1-10

Vorspiel

Hinführung

L Klimawandel, Artensterben, Finanzkrise, soziale Ungleichheit auf der Welt – sie bedrohen unser Leben, sie bedrohen den Zusammenhalt der Menschen. Hinzu kommt die Corona-Pandemie, der Krieg in Europa, die Energiekrise... Sie belasten unser Leben zusätzlich und führen zu stärkeren Verteilungskämpfen. Immer mehr Menschen erkennen jedoch, dass wir diese Krisen und Belastungen nur gemeinsam bewältigen können. Diese Einsicht ist wichtig, denn arme Länder sind von diesen Krisen viel stärker betroffen als reiche. Außerdem verfügen sie über weniger Mittel, um sie zu vermeiden.

L Zunehmend mehr Menschen erkennen, dass der Reichtum in der Welt ungleich verteilt ist und die Ursache dafür in ungerechten Strukturen besteht, die sich seit der Kolonialzeit entwickelt haben. Und durch Ausbeutung und Unterdrückung verfestigt wurden. Hierzu passt die biblische Figur des Steuereintreibers Zachäus, der sich selbst bereichert hat. Der aber auch neue Erkenntnisse gewonnen und sich daraufhin zur Umkehr entschieden hat. „die Hälfte von meinem Besitz werde ich den Armen geben. Und wem ich zu viel abgenommen habe, dem werde ich es vierfach zurückzahlen“ (Lk 19,8).

L „Wir aber haben uns an eine systematische Versklavung und Ausbeutung eines großen Teils der Menschheit und der Umwelt gewöhnt“ (NIFEA-Rahmenpapier). So heißt es im Zachäus-Programm des Ökumenischen Rates der Kirchen. Der Mut des ausgestoßenen Steuereintreibers Zachäus, der Jesus sehen will und dafür seine Angst überwindet und auf einen Baum klettert – dabei ist er nur ein

körperlich kleiner Mann – kann uns beeindrucken, ja einschüchtern. Aber das ist die Voraussetzung für das folgende Geschehen: Die göttliche Stimme spricht ihn, spricht uns an, möchte gar bei Zachäus einkehren. Und dann geschieht das eigentlich Große: Aufgrund der Zuwendung Gottes geschieht das Wunder der großzügigen und toragerechten Umkehr aus der kolonialen Bereicherung hin zu Befreiung und Entschädigung.

P Beginnen wir unsere Feier also im Namen des Kreuzes, denn wir sind in die Wirklichkeit des Lebens gestellt.

Liturgische Eröffnung

Murmel-Gruppen: 3 Personen

2 Impuls: • 50 % der Deutschen schummeln bei der Steuererklärung. • in der evangelischen Zeitschrift chrismon wurde vor einiger Zeit mal bei Christen nachgefragt, ob sie bei der Steuererklärung schummeln bzw. ob sie das als Sünde betrachten... Was denkt ihr ist herausgekommen?

Kyrie **632**

Gebet des Tages

Vor/Nach dem Evangelium **193**

Evangelium **Lk 19:1-10**

Internetrecherche

Frag Google: wie viele Menschen schummeln bei der Steuererklärung? – Häufigste Antwort: „Tipps und Tricks bei der Steuererklärung“ brigitte.de: Dabei ist gerade bei der Steuererklärung das Schummeln leicht, schließlich gibt es keinen Lehrer, der ständig den Blick über unsere Köpfe schweifen lässt. Während ich meinen Schuhkarton mit den Belegen durchwühle, die sich im vergangenen Jahr angesammelt haben, ergeben sich gleichzeitig Gelegenheiten: Ich könnte das Zugticket nach Stuttgart als Dienstreise absetzen - obwohl ich dort nur eine Freundin besucht habe. Ich könnte einen Schmöker mit dem

Argument absetzen, ich hätte ihn für berufliche Zwecke gebraucht - obwohl ich ihn extra für den Strand gekauft habe. Oder den Beleg von dem Abend in der Kneipe mit einer Kollegin - obwohl wir da nicht über die Arbeit gesprochen haben.

Damit wäre ich zwar nicht in guter, aber zumindest in großer Gesellschaft: Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DStG) schätzt, dass etwa 50 Prozent der Deutschen weniger Steuern zahlen, als sie eigentlich müssten. Und das ist wahrscheinlich noch eine vorsichtige Schätzung. Oder haben Sie noch nie Ihren Weg zur Arbeit um zwei, drei Kilometer weiter gemacht, als er tatsächlich ist? Noch nie der Putzfrau das Geld bar und ohne Rechnung in die Hand gedrückt? Noch nie einen nichtrauchenden Mitreisenden beschwatzt, eine Stange Zigaretten aus dem Duty-Free-Laden für Sie zu transportieren? Im Grunde sind wir alle potenzielle Zumwinkels.

Frage-Antwort (statt Predigt)

L In uns allen steckt etwas Zachäus. Den wollen wir jetzt etwas herausholen. Ihn zum Sprechen bringen: Fragen an Zachäus.

Zachäus, du hast die Initiative ergriffen. Magst du uns deine Beweggründe schildern?

Zachäus, du bist auf den Baum geklettert. Kannst du das Gefühl „dort oben“ beschreiben?

Jesus hat sich selbst bei dir eingeladen. Hattest du damit gerechnet?

Zachäus, du willst dein Vermögen gerechter teilen und die Hälfte von deinem Besitz den Armen zu geben. Kennst du deine Motivation dahinter?

Zachäus, du hast heute einiges erlebt. Gibt es Erfahrungen, die du mit nach Hause nehmen willst?

Für mich könnte das bedeuten, dass...

L Zachäus wandelt sich vom Geldeintreiber, der sich dem Eigennutz verpflichtet weiß, zum Steuer- und Abgabenzahler, der das Gemeinwohl im Blick hat. Er wird wieder gemeinschaftstreu. Er verhält

sich wieder gerecht. Darum nennt Jesus ihn einen Sohn Abrahams. Er spricht ihm erneut zu: Du bist Gottes geliebtes Kind. Jetzt kann er der sein, als der er von Gott her schon immer gedacht war.

L Die Zachäus-Kampagne der Kirchen und kirchlichen Organisationen lädt uns ein, einen neuen, veränderten Blick auf unser individuelles, nationales und internationales Wirtschaften zu entwickeln und dem Handlungsvorbild des Zachäus zu folgen.

L Gerechte Steuern und Abgaben auf Erwirtschaftetes, auf Besitz und Vermögen, für die wir eintreten, heilen noch nicht jede Ungerechtigkeit, aber sie sind ein wichtiger Beitrag, um gerechten Ausgleich zu schaffen und einem Leben in Fülle für alle näher zu kommen.

Gemeinsam: Gott helfe uns dazu.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an den Vater

Fürbitten Während sie noch redeten, stand der Herr plötzlich mitten unter ihnen.

Er sagte: »Friede sei mit euch!«

Lukas 24:36

Zum Decken des Tisches

991

Zum Brechen des Brotes

673

Nach der Austeilung

675

Sofort Um-Steuern!



Eucharistiefeier: Zachäus und gerechte Steuern

Sonntag, 30. Okt. 2022 | 10.30 Uhr
Friedenskirche Saarbrücken



Alt-Katholische Pfarrgemeinde an der Saar
Pfarramt St. Johanner Markt 26
66111 Saarbrücken Tel. 0681 93314507
saarbruecken.alt-katholisch.de



www.zachaeus-kampagne.de

Vorspiel • Hinführung • Liturgische Eröffnung • Impulse • Kyrie **632** •
Gebet des Tages • Vor/Nach dem Evangelium **193** • Auslegung •
Glaubensbekenntnis **s. Blatt** • Fürbitten

Während sie noch redeten, stand
der Herr plötzlich mitten unter ihnen.

Er sagte: »Friede sei mit euch!«

Lukas 24:36

Zum Decken des Tisches **991** • Im Eucharistiegebet:

- A** Heilig, heilig, heilig
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.
Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.
- A** Christus ist gestorben!
Christus ist erstanden!
Christus wird wiederkommen!
- A** Durch ihn und mit ihm und in ihm wird dir
dargebracht, Gott, allmächtiger Vater, in der
Gemeinschaft des Heiligen Geistes alle
Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit!
Amen.

Zum Brechen des Brotes **673** • Nach der Austeilung **675**
